



Universitätsbibliothek Paderborn

**ANATOMIAE LVTHERI || PARS PRIMA.|| Das ist/|| Auß den
Siben boesen Geistern des vil See=||len verlustigen vnd
also tewren Manns D.|| Martini Lutheri, die Drey erste
Geister.|| I. Der Fleischlich ...**

Das ist/|| Auß den Siben bösen Geistern des vil See-||len verlustigen vnd
also tewren Manns D.|| Martini Lutheri, die Drey erste Geister.|| I. Der
Fleischlich geist.|| II. Der Lester geist.|| III. Der Lotter geist.|| ...

Pistorius, Johann

1595

VD16 L 3592

Etliche wenig Eulenspieglische Leges vn[d] Weydsprüch/ sonderlich von
den Juristen vn[d] Hochschulen/ auß der fünffte[n] Azoara gezogen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35656

neben eröffnen wollen/ Wie Luther vnd die Lutherische mit ihrer Lehr
erstlich lang gewancket/ vnd ihr Opinion/ wie ein Raß ihr Zungen/
hin vnd her vertragen/ biß sie endlich ein bundten/ doch vnbeständigen
vnd täglich biß auff dise stund verenderten Rock/ den man die Aug-
purgisch Confession nent/ darüber gezogen/ Daran sie aber noch si-
cken/ biß letztlich kein Fg mehr vberig bleibt.

Dabey Ich auch wol wissen möcht/ Wann man allein thun vnd
glaubē/ was die heilig Schrift beflucht/ auch nichts ohn oder wider die
selbig thun soll/ mit was Gewissen Luther dem Carlstad/ Philippo vñ
andern die Handwerck/ Fuhrmannschafft/ vnd Bruder namen weh-
ren können/ Weil die Schrift im Schweiß des angesichts vnd mit
der Handarbeit (Gen. 3. vnd Psal. 127.) sich nehren heisset/ vnd Pau-
lus der groß Apostel beneben der Lehr des Euangelij sich eines Hand-
wercks gebraucht/ Auch außdrucklich die Christen Rabbi oder Magi-
stri vnd Doctores nicht genent sollen werden/ Aber die Namen Bru-
der vnd Schwester in der Apostolischen Kirchen vnder allen Christen
gar gemein gewesen/ daß sie sich also genent/ vnd an mehr dann 90
orten bey Christo vnd den Aposteln im neuen Test. ment zu finden.

Wann aber dem also sein soll/ Wie haben dann Carlstad/ Phi-
lippus vnd andere vnrecht than? vnd warumb hats Luther abgestellt?
Oder gilt sein Principium nicht mehr/ Daß man nichts ohn oder wi-
der die Schrift thun soll? Oder was hat Luther damals für Brillen
gehabt? de quo alibi.

Zum Dritten/ sein folgende Reges oder Wendsprüch vmb meh-
rern vnd richtigern andenkens willen beizuzeichnen/ notwendig ange-
sehen worden/ Damit der Leser biß vff ein ander zeit für gut nemē woll.

**Etliche wenig Eulenspiegelische Leges vnd Wend-
sprüch/ sonderlich von den Juristen vnd Hohenschulen/
aus der fünfften Azoara gezogen/ vnd zum
beschluß derselben beygesetzt.**

Lex Prima.

Wann Luther ein lobt/ vnd wider schiltet/ ohn alle
vrsach/ soltu nicht fragen/ Luthere quare facis sic?
Sondern gedencen/ daß er es also haben wil/ Vnd/ wie
er von Juristen sagt/ wann er ein lang weiß gemacht/ wi-
derumb

Lutherische
glauben wi-
der die heilige
Schrift.

Der Ander böß Geist

derumb schwarz machen kan/ daß er sehen muß wie der leydig Zufft
Dann solcher mechtiger Mann ist Luther.

Nota ad legem primam.

Dabey du aber nicht achten muß/ wann sich schon Luther selb
lügen strafft/ Dann Lügen vnd Wahrheit beim Luther eins ist
gilt ihm gleich/ wann er nur auff dasselbig mal sein meynung er
ten kan.

Lex Secunda.

Du solt Luthern für ein Herrn aller Rechten in Gewissens
chen halten/ Wie er sich auch weder welt noch geistlich Rechte
laßt/ Sondern verdampft sie samptlich/ wann sie wider ihn sein.

Confectarium legis secundæ.

Darauf volgt/ Daß Luther alle Recht in Scrinio pectoris
Vnd was er dem Papst also starck fürwirfft/ vil mehr für sich
thu/ Vnd also der Luther (Aber nicht der Papst) der rechte Antichrist
seie/ wann dasselbig soll ein Antichrist machen. Was klagt dann
Gottlos Mann über den Papst/ da er es selbst thut?

Lex Tertia.

Es volge aber Das Geistlich Recht soll ewig verdampft/ vnd außgetilgt
auch die Luthere Auch nimmermehr kein Doctor Iuris Canonici mehr vff Er
rische noch heu sein/ oder gemacht werden.

Primâ causa legis tertiæ.

Dann wann es schon ein gut Recht were/ Soll es doch
riß nicht/ Son- halb fallen/ weil der Papst alle Geistliche Recht in seines
dern halten ihn halben fallen/ weil der Papst alle Geistliche Recht in seines
für ein Narrz. Kasten gefangen hat.

Confectarium causæ primæ.

Ist aber daß wahr/ so müssen alle Lutherische Recht vnd Caus
storia eben so wol damit ewiglich verdampft sein/ Dann Luther
alle Recht in seines herzen Kasten gehabt/ vñ für ein Herrn der
ten sich außgeben.

Causa secunda legis tertiæ.

PRO.

Dann es ist alles in der Bibel geschriben/ wie wir vns in al
dingen halten sollen/ vnd dörffen derhalb keines buchs weiter/ (Ton
L. fol. 31f.

Nora ad causam secundam.

Du must aber nicht achten/ Das Luther anderstwo das gegen- 1. CONTRA.
 spiel sagt/ Das nicht alles/ sondern allein was zur Seligkeit notwen-
 dig ist/ in der Bibel steh. Item auch darnach nicht fragen/ Das es of- 2. CONTRA.
 fentlich erlogen ist/ vnd vil weltliche Sach in der Bibel nit gefunden
 werden/ Wie er selbst steht/ (Tom. 5. fol. 245. Anno 30. Im buch 3. CONTRA.
 von Ehsachen.) Des gleichen dich auch nicht irren lassen/ Das er her-
 nach selbst/ die Vernunfft beneben der Bibel/ oder die Vernunfft als
 lein/ oder eines jeden Christen Gutachten/ vñ die Lieb haben wil. Noch
 weiter aber eben so wenig dich daran stossen/ Das er das Mosaisch 4. CONTRA.
 Gesaz durchaus bey den Christen abgeschafft vnd allein von den
 Jhden verstanden haben wil/ (Tom. 3. Wie sich die Christen in Mo-
 sen schicken sollen fol. 167.) Wann aber Moses Gesaz hinweg gehn/
 möcht ich wol wissen/ was in der Bibel für ein particular Juristerey
 zu finden were. Wie du gleicher gestalt nicht glauben must/ warumb 5. CONTRA.
 er an andern orten (Tom. 2. Im bedencken/ ob man sich Moses 2.
 & alijs plurimis locis) die Recht nicht an der Bibel/ Sondern in
 der Obrikeit gesaz suchen/ vnd dabey verbleiben heiff. Dann/ wie ge-
 sagt/ dem Luther kein Contradiction schaden kan.

Lex Quarta.

Das Keyserlich Recht soll dir auch nichts taugen/ dann allein in
 der not/ Sunst aber ein kurtz Land Recht darfür gebrucht werden.

Prima causa legis quarta.

Dann das Keyserlich Recht ist ein wilbnuß/ vnd gar zu weitlauf- PRO.
 fig/ dessen man auch wol gar nicht bedörff/ Sondern seien vernünfftige
 Regenten beneben der H. Schrifft Rechts genug.

Nota.

Doch laß dich widerumb wenig irren/ Das Luther widerumb das
 gegenspiel sagt/ vnd wil/ das allein eines Fürsten/ ja eines jeden Für- CONTRA.
 ren vernunfft vber alle Rechte geh/ Auch eines jeden freier Sinn/ vnd
 die Christliche Lieb das Recht machen vnd endern könn.

Secunda causa legis quarta.

Dann vil Land werden ohn Keyserlich Recht wol regirt/ vnd bes-
 ser dann durchs Keyserlich Recht.

Tertia

Der Ander böß Geist

Tertia causa legis quartæ.

Wie hat ein
Bub den an-
dern so lieb?

Dann der Türck regirt am aller besten/ der doch weder Könige
liche noch Geistliche Recht hat/ sondern allein vff seinen Alcoran ge-
nd ist dennoch kein seiner weltlicher Regiment an einigem ort
dann das Türckisch/ Wie auch der Türck frommer vnd klüger ist
dann Keyser Carl vnd alle Reichs Fürsten (Tom. 2. Germ. fol.
420. vt in prima Azoara.)

Consecrarium causæ tertiæ.

NB.
PRO.

Der Türckisch Alcoran ist dem Luther besser/ was die Rechte von
Regierung belange/ dann alle Pappst vnd Keyserliche Rechte/ (Wilt
daß der Türck erlaubt vil Weiber zu nemen/ vnd alles nach seinem
Kopff Tyrannisch handelt/ welches des Luthers höchste freud vnd
Seligkeit ist/) wie er ein wenig Tom. 4. fol. 483. zu verstehn kö-
nnt.

CONTRA.

Laß dich aber bey Leib nicht hindern/ Daß er stracks das ge-
sagt/ (Tom. 8. fol. 20.) vnd mit dem Richardo den Alcoran ein mo-
hisch/ sewisch Gefas/ wider die Vernunft/ Item (ibidem fol. 25.)
ein mörderisch/ wützig/ tyrannisch/ vnd (fol. 26.) ein vnordig
Aber außserhalb des Richardi für sich selbst ein vnzüchtig
(fol. 36.) vnd ein vnordenlich Tyrannisch/ mörderisch/ strassenreu-
berisch/ (ibidem fol. 37. vnd Tom. 4. fol. 437. vnd 443. vom Krieg
wider den Türcken) Regiment nent/ das alle weltliche Ordnung
vnd Hauszucht verflört/ vnd dabey kein fein löbliche weltliche Or-
nung/ Sondern Sodoma vnd Gomorrha/ Lügen/ Mord/ vnd
Sodomitisch fley wüß/ vnzüchtig/ reuberisch (fol. 484.) In
Heerpredig/ vnd (Tom. 8. fol. 36.) kein ander Ordnung sey
wie bey Mordbrennern vnd Strassenreubern/ die auch gebrüder
sind/ vnd einander glauben halten. Ist aber das nicht ein seines
türckisch Regiment/ vnd was dunckt dich vmb den Luther?

Noch nent er
es eben daselbst
ein halb blat zu-
vor ein erbar-
lich dappfer le-
ben.

Lex Quinta.

CONTRA.
In Tischreden
fol. 402. von
Juristen.

Rechtsbücher soll man all verdammen/ vnd in das Keyserliche
Recht schmeissen/ dann sie der Lutherischen Gewissen zuwider
wollen. Man soll auch vff kein Zeugen/ wann sie schon geschworen
Sondern vff das Lutherisch Recht vnd Gewissen gehn/ Das
auch nichts helfen soll/ wann schon die Sach in rem iudicata
gangen.

Lex Sexta.

Du solt nicht meynen/ Das auß den Juristen oder Rechtsbüchern du regiren/ oder recht Vrtheil sprechen künst/ Sondern muß Ein recht Luth ein Regent das Recht reguliren/ endern/ nachlassen nach seiner Vertherisch Recht. nunfft/ vnd thun als wann kein Rechtsbuch in der ganken Welt were.

Prima causa legis sextæ.

Dann die Vernunfft ist die Quell/ darauß alle Recht fließen/ vnd derhalb meyster vber alle Recht.

Causa secunda legis sextæ.

Dann die Bücher machen nur jr.

Causa tertia eiusdem legis.

Dann das Recht muß auß freiem Sinn vnd nach der Lieb^h gehn.

Causa quarta legis sextæ.

Dann alle Recht müssen sich der Not nach lenden.

Causa quinta legis sextæ.

Dann es soll gehn in einem Regimente/ wie in einer Hausford-^{CONTRA} nung/ da ein Hausvatter nach seinem gefallen mag ordnung geben/ wann sein Gefind essen/ trincken/ vnd arbeiten soll.

Nota ad causam quintam.

Du mußt aber nicht mehr dencken/ was Luther zuuor gesagt/ Man muß auß der Bibel/ oder auß der Vernunfft Recht sprechen/ Dann ob er schon hie anders sagt/ vnd ohn alle Bibel/ Vernunfft oder ander vrsach/ (wie ein Hausvatter thun mög) allein nach des Regenten gefallen die Recht anstellen vnd verendern leßte/ ist es ihm doch wegen seiner Natur nicht für vbel zu halten/ Dann Luther kan kein Ord- nung leiden.

Lex Septima.

In tunceln Sachen soll man kein Juristen oder seine Bücher raths fragen/ sondern ein par Dauren oder Burger/ als Widertaus- ferische Brüder/ der Vernunfft vnd Lieb nach vrtheilen lassen. Tref- fen sie es/ so ist es gut/ Treffen sie es nicht/ so schadts doch nicht/ Vnd verzeiht es ihnen Gott im Vatter Vnser/ weil sie es gnt gemeynnt.

Esß also meynst
Luther sey es
auch mit der
Theologia.

Causa legis
octaua.

Juristen sollen nicht in Ehsachen regiren/ Auch der Lutherischen
Consistoria nicht im Geistlichen Rechten sehn / Sondern vnder
dem Pfarrherrn sein/ was ihn recht dunckt / Vnd sollen in Ehsach
en nicht die Päpstliche Recht/ Sondern der Lutherischen Augspu
rgischen Confession vnd Lutherischen Fürstey Ordnung/ Welche die
Predicanten gemacht/ gelten / * Anderst wil es Luther nicht seyn.
Wer auch den Pfarrherrn zu Wittenberg nicht für ein Bischof
helt/ der soll für ein stelken Menschen gehalten vnd von Luther nicht
gelitten werden.

Nota ad legem octauam.

PRO.

Ist aber Luther nicht ein rechter Eulenspiegel/ vnd Mahomet
vnd Antichrist/ vnd Betterhan? Nie sagt er/ Die Juristen sollen nicht
mit Ehsachen vmbgehen/ vnd gehör vor die Pfarrherr vnd Consistorium

CONTRA.

/ Anderst wil er/ Es sey ein lauter Weltlich lob
der weltlichen Obrigkeit vnderworffen/ vnd gehör vor die Juristen
(Tom. 2. fol. 149. vnd Tom. 5. fol. 237. vnd 381.) Wie du in appen
dice legis prima Azoar'se quinta primi Spiritus hie vnder
hen. Se cundo. Nie sagt er/ sie gehören nicht an das Geistlich Reche

PRO.

Anderst wil er/ sie gehören nicht an das Geistlich Reche

CONTRA.

Anderst wil er/ sie gehören nicht an das Geistlich Reche

PRO.

sol ein jeder Pfarrherr vrtheilen nach seinem Kopff vnd gutem
vnderstand

CONTRA.

Aber also bald soll er auff die Augspurgische Confession vnd die Augspu
rgische Lutherische Ordnung gehen.

PRO.

Quarto/ An einem ort ist
das die Gewissen mit seinen Befehlen verbunden haben soll. Aber
daß er

Daß zu vor kont

laubts Luther einem jeden Predicanten/ wie auch jeder weltlichen
Obrigkeit/ Vnd mache er selbs In den Tischreden (fol. 399.)

es ein jed Barz

schewlich Befehl/ vnd gebeut im Namen Gottes/ Daß sich
man heimlich verloben/ oder solch verbündnuß halten
vnd verdampft in der heiligen Dreyfaltigkeit Namen/ alle
darwider thun.

thun.

Verbiidt also die Gewissen in einer Sach die
nicht gebotten hat/ vnd thut wider sein eigen Principium/ Darvnt
er wil/ daß alles was Gott nicht gebotten/ oder verboten hat/ soll
gelassen werden/ (Tom. 2. Im Sendbrieff an den von Schleiss
Tom. 3. Im buch wider die Hünlichen Propheten/ vnd sendbrieff
fol. 62. vnd 85. Quinto/ Wil Luther/ (Im bedenden/ Daß

CONTRA.

PRO.

er wil/ daß alles was Gott nicht gebotten/ oder verboten hat/ soll
gelassen werden/ (Tom. 2. Im Sendbrieff an den von Schleiss
Tom. 3. Im buch wider die Hünlichen Propheten/ vnd sendbrieff
fol. 62. vnd 85. Quinto/ Wil Luther/ (Im bedenden/ Daß

PRO.

er wil/ daß alles was Gott nicht gebotten/ oder verboten hat/ soll
gelassen werden/ (Tom. 2. Im Sendbrieff an den von Schleiss
Tom. 3. Im buch wider die Hünlichen Propheten/ vnd sendbrieff
fol. 62. vnd 85. Quinto/ Wil Luther/ (Im bedenden/ Daß

PRO.

nach Mose 12. Tom. 2. Anno 24. vnd an andern orten/als Tom. 5. von Ehesache fol. 256.) Das man bey den Keyserlichen Rechten bleiben solt mit den Ehesachen. Aber alhie hilfft kein Keyserlich Recht/ **CONTRA.** Sonder was die Predicanten ordnen wider das Keyserlich Recht. Vnd was des Eulenspiegels abwechselung mehr sein / die in ihrem Spiritum gehören.

Conclusio superiorum legum.

Darauf siehestu / was Luther für ein Polyphemisch/ Enclopisch/ Widerteufferische/ vergeistert Türckisch Regiment gesucht/ Da einem jeden Fürsten/ Herrn/ Predicanten/ Burgern/ Bawern/ frey stehen solle/ die alte Keyserliche Befehl/ so seinem Narrenkopff nicht gefallen/ abzuschaffen oder zu lencken/ Item newe zu machen nach der Bibel/ nach der Vernunfft/ nach eines jeden freien Sinnen/ nach der Lieb/ ohn Bücher/ ohn beschriben Recht 12. Item/ Welcher ihm das Türckisch Regiment in Weltlichen sachen am aller besten vber all Christlich Weltlich Regiment gestel/ Vnd kein schandlicher Regiment/ als ein Teutsch Regiment wissen wil. Jes spinn du Leser von diser Kunctel was weiters daruon gesponnen werdez kan/ vñ bedenck den grenzlichen Freuel des Gottlosen Mañs.

Lex Nona.

Du solt Büttel/ Henecker/ Juristen 12. (nota ordinem & gradus) vnd was des Gesinds ist / dar für halten/ Das sie ihr Handwerk/ wie andere Handwerk/ was brauchen vnd Christen sein mögen/ Allein das es fahrlich vnd mislich zugehet/ Vnd Juristen mehrer theils kein oder böse Christen sein/ Auch ein Jurist/ der ein Christ ist/ ein Meerwunder vnd Bettler sein muß/ Derhalben keiner sein Sohn soll Iura Studiren lassen.

Causa prima legis nonæ.

Dann sie wissen nichts/ sein grobe Tölpel/ gehören vnder das Schinder handwerk / Vnd wil Luther hoch schweren/ ob ein Jurist im Teutschland sey/ Der wiß/ was Recht ist/ Können auch nichts dan ein Kuch vnd Scheißhaus bawen/ Vnd schmeckts wol in der Kuchn/ so stinckts am andern ort.

Causa secunda legis nonæ.

Dann es auch frommen Theologen schwer wirdt/ Die schon **PRO.**
v 3 täglich

täglich mit Gottes Wort umbgehn/ vnd schon im Himmel sein/ so
schweig den Juristen.

Prima nota ad causam secundam.

CONTRA. Das Luther hie sagt/ Der Himmel werd einem schwer/ Weilt
nicht gegen andern seinen Sprüchen halten/ da er den Himmel ge-
leicht macht/ vnd sagt/ (de capt. Babylon. in cap. de Baptismo.)
kann kein Getauffter die Seligkeit verlieren/ wan er schon gern will.
Es sey dann das er nicht glauben woll. Dann pro & contra
Luthern gleich.

Secunda nota ad causam secundam legis nonæ.

PRO.
CONTRA. Das Luther sagt/ Die Predicanten seien schon im Himmel/ so
werden doch schwerlich selig/ Muß dich eben so wenig hindern/ Dann
einer der schon im Himmel ist/ wol widerumb herauß kommen zu
nach des Luthers meynung.

Lex Decima.

Das Juristen vnd Landsknecht selig werden/ Sollen sie dan
dem Luther danckeln/ von dem sie es allein haben.

Confectarium legis decimæ.

Ergo ist kein Jurist vorm Luther selig worden/ vnd warum be-
ben die sonderlich dem Luther zu dancken? Hat sunst Luther niemant
verdampft/ oder/ wie er redt/ selig gemacht/ dann Juristen vnd Land-
knecht?

Lex Vndecima.

Man soll nicht meynen/ Das Luther die Juristen förcht.

Causa prima legis vndecimæ.

Dann Luther kan die Juristen mit dem Catechismo schrecken
vnd so bang machen/ das sie nicht wissen wo sie bleiben/ Darff sein
Euangelij darzu.

Confectarium causæ primæ.

Ergo ist dem Luther der Catechismus kein Euangelium/ Weilt
es vom andern kan gescheiden werden.

Causa secunda legis vndecimæ.

Dann wann die Juristen nicht zum Creuz kriechen/ vnd den bo-
sen

thern umb verzeihung bitten/ So kan er sie so irr machen/ daß sie nicht wissen wo auß.

Causa tertia legis vndecimæ.

Dann Luther kan sie loben vnd schelten/ weiß vnd widerumb wie der leydig Teuffel schwarz machen/ Auch mit seinen Hörnern in sie stossen/ daß es kracht/ Vnd ihn sagen/ woher sie die Marcker Schauben haben.

Causa quarta legis vndecimæ.

Dann wann die Juristen den Luthern mit Füßen treten/ wöll er sein die Fersen beissen.

Nota ad causam quartam legis vndecimæ.

Wann sich diser Spruch vff Luthern reimet/ So muß Luther die Schlang (der Teuffel) sein/ Dann in die Fersen beissen/ gehört in angemeltem Spruch der Schlangen zu.

Lex Duodecima.

In Geistlichen sachen verstehen die Juristen nichts/ Gehet sie auch Christi Regiment nicht an/ Sollen auch Christus (id est/ Luthers fünfftem Euangelio) in sein Regiment nicht greiffen/ vnd in der Kirchen nicht regiren/ so lieb ihnen der Luther ist.

Causa prima legis duodecimæ.

Dann Juristen gehen bey dem Teuffel in die Schul/ Vnd verstehen nicht/ was die Kirchen ist/ Man soll ihnen auch wann sie wollen von Geistlichen sachen reden/ zur Antwort geben/ Daß sie nicht eher dauon disputiren/ bis sie ein Jurk von einer alten Saw hören/ vnd dann erst sagen sollen/ Danck hab liebe Großmutter/ Ich hab lang kein Predig gehört.

Luther heilt ein Saw für der Juriste Großmutter.

Causa secunda legis duodecimæ.

Dann Ihr Recht ist beschiffen/ vnd sollen damit Luthern kein perplexitet in sein Kirchen machen.

Causa tertia legis duodecimæ.

Dann die Kirch vnd Gottes Wort ist dem Luther vertrauet/ Des kan er sich mit gutem Gewissen rühmen/ Aber wie? Responde. Ich sag es sey erlogen.

Brithen

Urtheil Lutheri vber die Juristen.

Sein böse oder gar keine Christē/ sein entweder Schelme
oder Esel/ Haben kein Gewissen/ Werden gemeinlich zu
Buben/ Sein grobe Tölpel/ garstige Juristen/ Buben/ Drey
Meerwunder / wann sie fromb sein/ Vnd lauter Buben
wann sie nicht Buben sein. Gehören vnder Büttel/ Händel
vnd was des Gefinnds mehr ist. Sein Plöcker/ Schindler
vnd wann sie die Recht zu scharypff vertheidigen/ sind
Buben/ Dieb vnd Schälck. Verstehen nichts von Christē
Sollen auch nichts dauon disputiren/ biß sie ein Jurist von
ner Saw hören/ Da solten sie sagen/ Hab danck/ liebe
mutter/ Ich hab lang kein Predig gehört. Item sie ver-
stehen auch kein Recht/ Sein grobe vnflätige Juristen/ grobe
Päpstlichen Drecks Doctor/ Wischen des Papsste
an Luthers Kirchen/ Sollen des Papsste Forks selbe
Sein Dreck vnd Forks Doctor/ Hangen am Papsst/ wie
Teuffel am Hindern/ Könnē nichts als ein Ruch vñ Schel-
haus bawen. Luther kan sie weiß machen/ auch nicht
schwarz/ daß sie sehen wie der leydig Teuffel. Sein
hoffertige Juristen/ denen wol mit Esels Forken ist/ Drey
dem stolzen Esels Papsst in tarsent Teuffel namē rathen
das Hergleyd bekönnen sollen. Gehet gefährlich mit ih-
rer Seligkeit halben/ Werden schwerlich selig. Luther
zum Teuffel zu/ vnd heist sie als garstige Juristen dar-
treffen/ Wil sie in der Kirché nicht wissen/ Vnd eher sich
glüenden Zangen zureissen lassen/ ehe sie die Kirchen
ren solten. Dann sie gehören in Abgrund der Hell/ Drey
Juristen vnd Fürster mit einander faren werden/ Aber
wil nicht mit ihnen faren/ Auch nicht in ihrem Himmel
mit ihnen selig sein.

Lex Decimatertia Vom Cammergericht.

Das Cammergericht solten halten für ein Teuffelskur die

bösen Stücken überhilffet. Will Richter sein in Sachen/ so das fünffte Evangelium (den Lutherischen Politischen Mutwill) betreffen/ Da sie doch hiezu nicht kan Richter sein/ Sondern ist ein Part.

Nota ad legem decimamtertiam.

Wanns Kloster abbrechen/ Kirchen Güter einziehen vnd eintrügung der Lutherischen Secten/ oder vergewaltigung der Sacralischen antriffet/ Soll der Keyser nicht Keyser oder Richter/ sondern ein Part sein. Wer wirdt aber Richter sein? Oder soll ihm aller Eygenwill vngestraftt hingehen? Oder ist villeicht ein Keyser über den Keyser? oder soll der ringer den höhern richten? Oder ist Anno 41. da er obgemelten Text vom Cammergericht schreibt/ nicht mehr wahr/ was junior Anno 30. wahr gewesen/ Da Luther (Tom. 6. fol. 3.) kurgumb wil/ Es sey wider die Schrift/ Daß sich ein Christ wider sein Obrigkeit setz/ Sie thue Recht oder vnrecht/ nach oder wider Eyd vñ pflicht/ Soll sich auch kein Fürst widern Keyser schützen/ Sondern Ihm Land vnd Leut offen lassen/ vnd nicht wehren was er thut/ auch nicht vom Ihm Appelliren/ Wann er schon kein gehör geben/ oder vnrecht Procediren wil.

Vbi est inscriptura / Herr Bapst Luther

ARTICO

PRO:

CONTRA.

D Luther wil folgen dir dem Discipul so gar nicht

Lex Decimaquarta.

Eines jeden Churfürsten oder Fürsten Hofgericht soltu halten für ein Keyserlich Cammergericht/ vnd daß es macht hab/ andere Fürsten zu vrtheilen vnd zu verdammen.

Causa legis decimaquarta.

Dann der Fürsten Hofgericht vom Keyser zu Lehen rühren/ Ergo sein sie Keyserliche Cammergericht. Ergo ist Luther ein Esel/ vnd volgt eben als wann ich sagen wolt/ Ein Graff hat das Landgericht vom Keyser zu Lehen/ Ergo ist ein Graffen Landgericht ein Keyserlich Cammergericht. Dann es gleichwol nicht aller dings vnrecht ein Keyserlich Gericht/ Aber keines wegs ein Keyserlich Cammergericht genent werden kan/ Weil sie species disparatae sein/ Vnd das Cammergericht nicht der Lehenschafft halben ein Cammergericht/ (Dann es kein Lehen vom Keyser ist) Sondern weil es eigentlich vnd immediatè des Keyseris Gericht/ vnd von Ihrer Mt. Hofgericht abgescheiden ist/ ein Cammergericht heisset. Was ist aber dem Luther zu vil? vnd was kan er darfür daß sein Natur also ist?

x

Prima

PRO.

Prima nota ad legem decimamquartam,
Du mußt dich nicht wundern/ Daß Luther wider sein eigene wort
sich lägen strafft / vnd hernach nicht mehr der Fürsten Gerichte ein
Keyserlich Cammergericht/ Sondern ein Vntergericht/ vnder dem
CONTRA. Keyserlichen Cammergericht/ welches er nach Gottes Gerichte das mit-
tel gericht sein laßt/ In eben demselben Text nemet. Dann ist es ein
Vntergericht/ So ist kein Mittelgericht/ vnd derhalb kein Cammer-
gericht. Aber Luther muß liegen / vnd kans ihm niemand für recht
halten.

Secunda nota ad legem decimamquartam.

Desgleichen laß dich nicht hindern/ Daß Luther der Fürsten Ge-
richt/ auch für ein Päpstlich Cammergericht außgibt/ Ob sie schon
nicht vom Papsst zu Lehen reychen / vnd also sein versach sich nicht
reimpt. Doch nemen wir dises für bekant an.

Tertia nota ad legem decimamquartam.

Laß dich auch nicht irren/ Das er sagt/ Das Keyserlich Cam-
mergericht hab nicht vber die Lutherischen Fürsten vnd Städte zu ver-
theilen/ Da er doch hergegle den Fürstlichen Gerichten an eben selb-
gem ort Macht gibt/ wider Catholische Fürsten/ so ihnen gar nicht ver-
derworffen/ vnd darüber sie gar nichts als pari in parem zu sprechen
haben/ wider aller Völcker Recht Vrtheil zu geben/ Vnd selbige zu ver-
dammen. Dann Luther weder Gott / noch den Rechten / noch die
Vernunft nachfraat/ Sunsten er nimmermehr einem Fürsten ge-
gen einem andern Fürsten pari in parem mit Recht sprechen/ oder
gut heißen solken/ was er dem Keyser als dem obristen Haupt/ gegen
einem Fürsten oder Stadt/ so ihm vnderworffen/ vñ mit Lehen vñ
andern Pflichten geschworen sein/ nicht billichen vnd gestatten wil.

Lex Decimaquinta.

Es soll sich keiner lassen Doctor heißen. Dann S. Petrus hat
falsos doctores/ Meyn damit eben die Doctores so auff den Lehen-
schulen gemacht werden. Darumb auch Gott sonderlich das mit
doctores beim heiligen Petro brauchen wollen.

Confectarium legis decimaquinta.

Ergo ist Luther/ der ein Doctor gewesen/ vnd vff einer Lehen-
schul Doctor worden/ ein falscher Lehrer/ vnd hat S. Petrus
gehoert.